

TECHNISCHE BESCHREIBUNG
ALFA-LAVAL PENDELZENTRIFUGE
für Obenentleerung
TYP PAZ BAUREIHE C

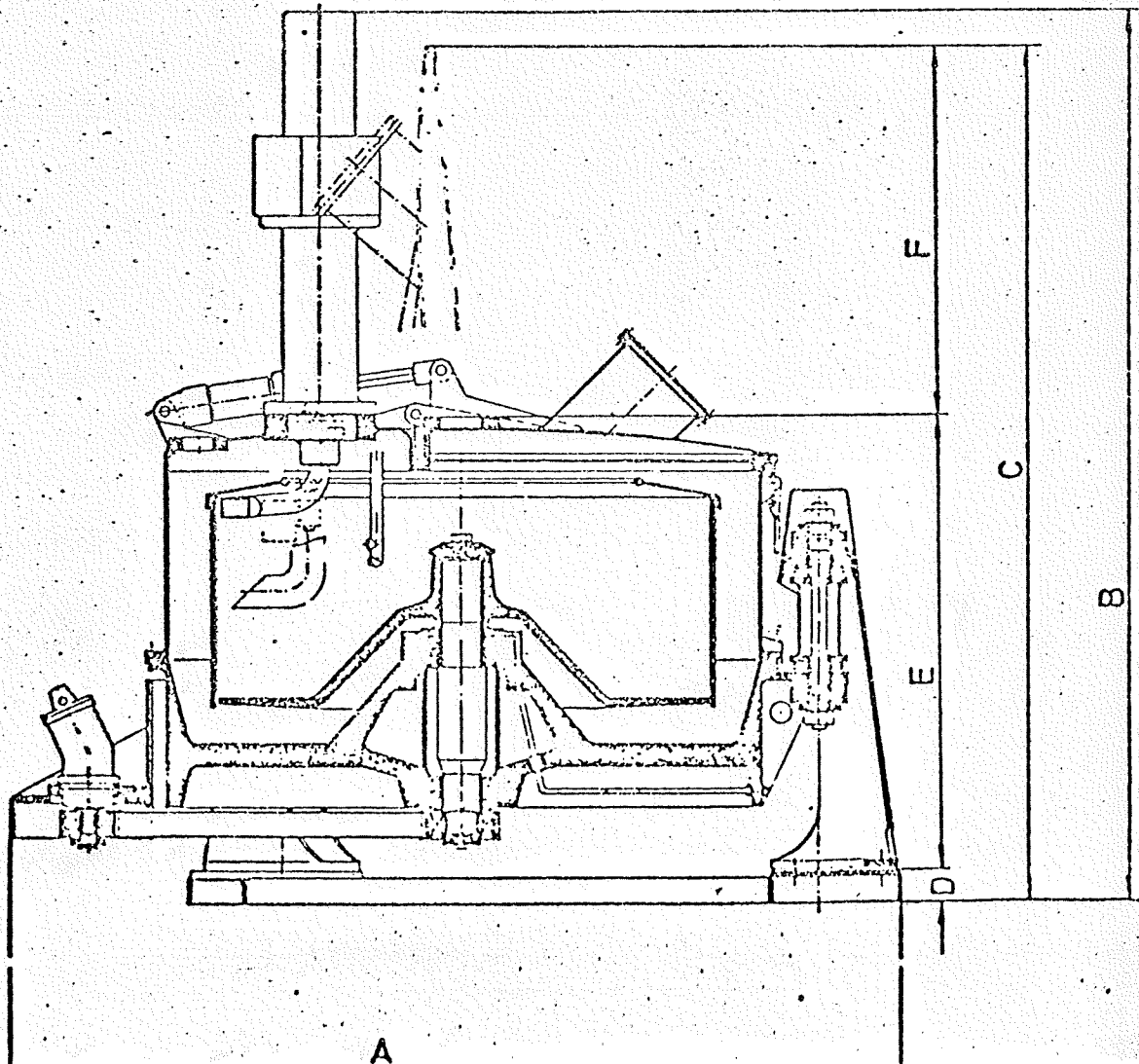
Die Konstruktion entspricht dem Normentwurf für Pendelzentrifugen
DIN 24 400.

Hauptdaten der Maschine

		<u>PAZ 1000 C</u>	<u>PAZ 1250 C</u>
Trommelinnendurchmesser	mm	1000	1250
Trommelhöhe	mm	500	500
Trommelborddurchmesser	mm	700	875
Trommelinhalt	l	200	315
Filterfläche	m ²	1,56	1,96
Max. zul. Drehzahl	UpM	1200	950
Schwerefeld bei n max.	xg	800	630
Max. zul. Beladung bei n max.	kg	250	400
Leerlaufleistung bei n max. ca.	kW	3,5	4,2
Schwungmoment bei leerer Trommel	kgm ²	225	522
Schwungmoment bei voller Trommel	kgm ²	410	985
Gesamtgewicht der Zentrifuge ca.	kg	(bei $\delta=1,25$) 2700	(bei $\delta=1,25$) 3200
		2900	(Edelstahl) 3400 (Gum.)

Außenabmessungen der Maschine:

Maß (mm)	A	B	C	D	E	F
PAZ 1000-C	2055	2240	2035	85	1185	765
PAZ 1250 C	2290	2260	2195	85	1205	905



1. Zentrifugengehäuse:

In Schweißkonstruktion,
mittels Flansch mit Gehäuse-
unterteil verschraubt.

Mit halbkreisförmiger Öff-
nung über den ganzen Durch-
messer reichend.

Abdichtung zum Gehäusedeckel
und -unterteil durch Profil-
dichtung.

2. Gehäusedeckel:

In Schweißkonstruktion,
halbkreisförmig über den
ganzen Gehäusedurchmesser
reichend.

Deckelform D.

In Scharnieren gelagert.

Zuhaltung des Deckels durch
sechs einstellbare Schnell-
verschlüsse.

Öffnungswinkel ca. 95° .

3. Gehäuseunterteil:

In Gußkonstruktion, mit Werk-
stoff gemäß Angebot ausge-
kleidet, mit Lagernabe, Lei-
sten zum Anschrauben der
Motorkonsole sowie Pratzen
zur Aufnahme der Pendelstangen.

4. Anschlußflansche an der Zentrifuge:

Anschlußflansche nach
DIN 28 117, ND 10

Innendurchmesser der Flansche
nach DIN 28 120.

Am Zentrifugengehäuse:

	PAZ 1000 C	PAZ 1250 C
Füllsteuerung oder		
Füllanzeiger	NW 50	NW 50
Schälvorrichtung	NW 150	NW 150
Waschrohr	NW 25	NW 25
Füllrohr	NW 50	NW 80
Atmungsstutzen	NW 40	NW 50

Am Gehäusedeckel:

Zentralstutzen	NW 50	NW 80
Schauglas, lichter ϕ (größer als DIN)	200	250
Lichtglas, lichter ϕ	125	125
Manometeranschluß	R 1/2"	R 1/2"

Am Gehäuseunterteil:

Filtratablaufstutzen	NW 100	NW 150
Schutzgasanschluß (unter Trommelboden)	Rohr AD12	Rohr AD12
Schutzgasanschluß (Zulauf/Lagerung)	Rohr AD12	Rohr AD12
Schutzgasanschluß (Ablauf/Lagerung)	Rohr AD12	Rohr AD12

2 Schmiernippel zur Wälzlagerschmierung

2 Anschlüsse (Zu- und Ablauf) zur Schmierung der
trommelseitigen Radialdichtringe

5. Siebtrommel:

Trommelboden gegossen, allseitig verkleidet. Trommelrohr und -bord aus Walzmaterial, massiv. Trommelbord leicht konisch, alle drei Teile miteinander verschweißt.

Werkstoff gemäß Angebot.

Durchmesser der Siebbohrungen 8 mm.

Die Trommel ist dynamisch ausgewuchtet gemäß VDI-Richtlinien 2060. Der Radialschlag beträgt maximal 0,25 % des Trommelinnendurchmessers.

6. Filter:

bestehend aus: ~~(Werkstoff-Polyethylen od. gemäß Angebot)~~

- a) Abstandsgewebe
- b) Stützgewebe
- c) Filtergewebe ~~Teil 510 KÜPER-TREISE 50 MIC.~~
~~W 0,077 x 0,27~~

Befestigung des Filtergewebes mittels zwei Spannringen.

7. Trommelwelle mit Stecklagerung:

Trommelwelle einschl. Wälzlager, Dichtungen und Zahnriemenscheibe in Steckhülse montiert, letztere wird kompl. in die Lagernabe eingesetzt.

Trommelwelle geschmiedet, trommelseitig in einem Zylinderrollenlager, antriebsseitig in zwei Schrägkugellagern gelagert. Abdichtung antriebsseitig durch einen, trommelseitig durch 2 Radialdichtringe. Schmierung der Wälzlager sowie der trommelseitigen Dichtringe über Schmiernippel von außen.

Zur Schutzgasspülung ist oberer Lagerdeckel mit Schutzgaskammer und einstellbarer Ringspaltichtung ausgeführt.

8. Pendelaufhängung:

Die Zentrifuge ist an drei Punkten pendelnd aufgehängt. Auftretende Schwingungen werden in den Pendelaufhängungen weitgehendst aufgefangen.

9. Fülleinrichtung:

Kann in zwei Ausführungen geliefert werden:

- a) Standardausführung: in der Austrittsrichtung verstellbares Füllrohr aus Polypropylen
- b) ~~Füllrohr mit integrierendem Füllanzeiger~~
(gegen Mehrpreis)

10. Füllstandskontrolle:

Kann in 2 Ausführungen geliefert werden:

- a) Füllanzeiger:
Taster des Füllanzeigers wird durch Feder in Ruhestellung (außerhalb des Trommelbordes) gehalten.
Zur Füllstandskontrolle wird der Taster über Handhebel eingeschwenkt.
- b) ~~Füllsteuerung~~
~~hydraulisch arbeitend,~~
~~zur automatischen Beschickung der Trommel.~~
(gegen Mehrpreis)

11. Waschrohr:

NW 25, mit zwei Fächerdüsen versehen, Sprühwinkel einer Düse 60°. Durchflußmenge 30 l/min. je Düse bei 3 atü.
Sprührichtung verstellbar.

12. Ausräumen:

Von Hand. Auf Wunsch kann eine pneumatische Schälvorrichtung "System Titus" eingebaut werden.

13. Deckelbetätigung und Verriegelung:

Die Betätigung des Deckels erfolgt durch einen Hydraulikzylinder. Bei Energieausfall bleibt der Deckel in der jeweiligen Lage stehen. Zur Deckelverriegelung ist am Zentrifugengehäuse ein Initiator (eigensicher) angebracht.

Anlauf der Trommel nur bei geschlossenem Deckel sowie Öffnen des Deckels nur bei stehender Trommel möglich.

Diese Anordnung entspricht den deutschen Unfallverhütungsvorschriften VBG 7_z.

14. Ölversorgung des Zylinders:

Vorgesehen ist hierzu ein kompaktes Hydraulik-Aggregat, angetrieben durch E-Motor mit allen notwendigen Steuerorganen.

15. Antrieb der Trommel:

Stufenlos zwischen 0 und n max regelbarer Hydraulikantrieb. Der Antrieb erfolgt über einen E-Motor, einer in der Fördermenge verstellbaren Pumpe sowie einen an der Zentrifuge angebauten Ölmotor. Der E-Motor ohne Schwerstanlauf.

Kraftübertragung vom Ölmotor auf die Trommelwelle durch Zahnriemenscheiben und elektrisch leitfähigen Zahnriemen.

16. Drehzahlmessung:

Die Drehzahlmessung erfolgt mittels Tachoduktor und Anzeigerät.

17. Aufstellung:

- a) ~~erfolgt direkt auf ebenem Untergrund~~
- b) mit separatem Fundamentrahmen für Zentrifuge ~~der Art 100.~~
(gegen Mehrpreis)

18. Oberflächen-
behandlung:

- a) Edelstahlteile gebeizt
- b) übrige Teile Dreischichten-
Anstrich
Deckfarbe Farbton "centriblue"

19. Elektrische
Ausrüstung:

Entspricht VDE-Vorschriften.
Standardmäßig ex-geschützt
mindestens nach Zündgruppe G 4.

20. Dokumentation:

Bei Auftragsbestätigung liefern wir:

~~1 Satz Fundamentpläne~~

bei Lieferung:

- 1 Befundheft mit Trommelberechnung in 2-facher Ausfertigung
- 2 Schnittzeichnungen der Maschine
- 2 Montage-, Betriebs- und Wartungsanweisungen.

21. Sonstiges:

Die Maschine entspricht in allen Punkten den zur Zeit gültigen Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften der chemischen Industrie. Alle erforderlichen Sicherungselemente sind vorhanden.

An gut sichtbarer Stelle wird ein dem Paragraphen 7 dieser UVV entsprechendes Fabrikschild angebracht.